

Dr. Hans Bauer
Heimatspfleger im Lkr. Kitzingen/Südlicher Bereich
Richard-Wagner-Str. 22, 97318 Kitzingen
Telefon: 09321/8841. E-Mail: dr.haba@web.de

An das Landratsamt Kitzingen

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2018

I. Gutachten, Stellungnahmen, Beratung

1. BBP „Wunn“ der Gemeinde Mainstockheim. Stellungnahme für Bgm. Fuchs über die Kontroverse der früheren und aktuellen Sachlage. Januar 2018.
2. Erneute Stellungnahme für das Landesamt für Denkmalpflege: Stellungnahme zur Restaurierung der barocken Freifigur des „Guten Hirten“ (Dettelbach) und zur Diskussion, ob das Denkmal Bestandteil der Denkmalliste war oder ist und zur Eigentumsfrage. Lieferung historischer Fotos des ursprünglichen Zustands, sowie historischer Karten, die den Standort belegen. Februar 2018.
3. Stellungnahme für den Markt Kleinlangheim zum Entwurf des BBP „Am Graben“. Prüfung der Antragsunterlagen, Ortseinsicht, schriftliches Gutachten. Februar 2018.
4. BBP „Am Pförtlein“ Biebelried-Kaltensondheim. Prüfung der Antragsunterlagen, Ortseinsicht. Keine Stellungnahme erforderlich. Februar 2018.
5. BBP „Marktbreiter Straße“ der Stadt Marktsteft. Prüfung der Antragsunterlagen, Ortseinsicht. Keine Stellungnahme erforderlich. März 2018.
6. Korrespondenz und Gedankenaustausch mit Frau Bürgermeisterin Gerlinde Stier, Marktgemeinde Kleinlangheim, betr. den Zustand und die Restaurierungsmaßnahmen eines mittelalterlichen Steinkreuzes an der Straße nach Feuerbach. Gutachten, mit Hinweisen auf die mögliche Entstehungsgeschichte. März 2018, Mai 2018.
7. Erneuter Kontakt mit Frau Bürgermeisterin Gerlinde Stier, Marktgemeinde Kleinlangheim. Gedankenanstoß für eine mögliche Namensgebung für die Grundschule Kleinlangheim. Mai 2018.
8. Stellungnahme für das AfIE und die Marktgemeinde Kleinlangheim: Gestaltung eines Gemeinschaftsplatzes im OT Atzhausen. Prüfung der Planungspapiere, Ortseinsicht, schriftlich ausgearbeitete Gestaltungsvorschläge. Mai 2018.
9. Für das AfIE und die Gemeinde Buchbrunn: Gestaltungsvorschläge für Gemeinschaftsanlagen. Prüfung der Antragsunterlagen, Ortseinsicht. Keine Stellungnahme erforderlich. Oktober 2018.

10. BBP „An der Schulstraße“ in der Gemeinde Martinsheim. Prüfung der Planungspapiere, Ortseinsicht, Gestaltungsvorschläge. Oktober 2018.
11. Dorferneuerung des Marktes Rüdtenhausen. Mehrfache Ortseinsicht, Studium der Planungsunterlagen. Ausführliche, mit Dokumentationsfotos belegte Stellungnahme für das AfIE und die Gemeinde mit zahlreichen Anregungen. November 2018.
12. Antrag an das Landesamt für Denkmalpflege, Inventarisationsreferat, Frau Dr. Eva Maier im Schloss Seehof: Aufnahme der sog. „Sieben-Köpfe-Marter“ (15. Jh.) westlich von Dettelbach in die Denkmalliste. Lieferung von Beschreibung, lokalgeschichtlicher Wertung, Detailaufnahmen, Kartenauszug für die Verortung. Dezember 2018.

II. Öffentlichkeitsarbeit

Anmerkungen:

Vorträge mit dem gleichen Thema sind durchaus nicht gleich, sondern werden auf den jeweiligen Zuhörerkreis zugeschnitten, d.h. ergänzt, gekürzt, erweitert oder komplett verändert. Jeder Vortrag erfordert also eine eigene Vorbereitungszeit. Es ist selbstverständlich, dass gerade bei Vorträgen außerhalb des Landkreises auch das Kitzinger Land mit seinen Besonderheiten Erwähnung findet.

1. 18. März 2018:

„Goethes Franken und seine Beziehungen zu Weinhändlern aus dem Kitzinger Land.“
CHW (Colloquium historicum Wirsbergense), Burgkunstadt, Lkr. Lichtenfels.

2. 05. Mai 2018:

Führung in der Loretokirche Effeldorf – einer ehem. Wallfahrtskirche – für eine Pilgergruppe, die nach Dettelbach unterwegs war.

3. 24. Mai 2018:

Führung in der Pfarrkirche St. Augustinus Dettelbach mit ausführlicher Interpretation des Augustinus-Altars von Michael Triegel, für eine Besuchergruppe aus dem Raum Würzburg.

4. 25. Mai 2018:

Führung durch die Wallfahrtskirche „Maria im Sand“ in Dettelbach für eine Reisegruppe aus München = Mitglieder des Bayer. Landesvereins für Heimatpflege.

5. 05. Juni 2018:

Organisation einer „Franken-Tour“ (Tagestour) für den Lions Club Kitzingen. Stationen: Der Flügelaltar von Füttersee – Klosterkirche Ebrach – Baumwipfelpfad – Romanische Bergkirche Großbirkach – Walderlebniszentrum Handthal - Erich-Kästner-Steinmühle Oberschwarzach.

6. 12. September 2018:

„Das Kitzinger Land – eine Rätselreise!“ Seniorenkreis Sommerach.

7. 24. November 2018:

„Goethe: Sein Franken ☞ Sein Umgang mit dem Wein ☞ Seine Frauen ☞ Der erotische Goethe.“
PP-Kurzvorträge anl. eines Wein&Kulinarik-Abends im Weingut Reiss, Unterdürnbach.

8. 06. Dezember 2018:

„Das Kitzinger Land – neu entdeckt“. Vortrag bei den CSU-Senioren in Wiesenbronn.

9. 13. Dezember 2018:

Kirchenführung in Biebelried – Kirchengeschichte und Riemenschneiderfiguren – für eine Feiergusell-
schaft aus dem Hotel Leicht.

10. 14. Dezember 2018:

Kirchenführung in Birklingen für die Mitglieder und Angehörigen des Lions Clubs Kitzingen.

III. Publikationen

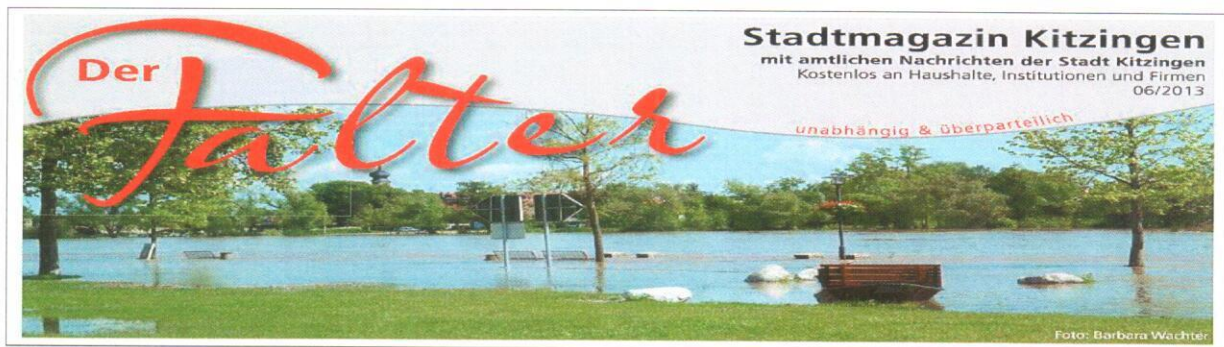
A.

JAHRBUCH des Landkreises Kitzingen 2019:

S. 53 – 61: „Entdecken und bewahren, was uns verbindet. Die Sorge um unsere Kleindenkmäler“.

B.

Kitzinger Stadtmagazin „DER FALTER“



Folgende Beiträge wurden verfasst (Redaktion Volkmar Röhrig):

1. Ausgabe 04/2018:

„Denk mal!“ Eine Zukunft für unsere Vergangenheit.

2. Ausgabe 05/2018:

Entdecken und bewahren, was uns verbindet: Ein Zuschussprogramm für unsere Kleindenkmäler.

3. Ausgabe 06/2018:

Dokument der Ortsgeschichte: Der Bildstock von 1565 an der St. Michaelskirche in Euerfeld.

4. Ausgabe 07/2018:

Die „Schöne Madonna“ von Gnodstadt.

5. Ausgabe 08/2018:
Bürgerhaus statt Freilandmuseum: Die bewegte Geschichte des Hellmitzheimer Fachwerkhauses.
6. Ausgabe 09/2018:
Rügerrieth. Bewahrung eines Dorfes, das es nicht mehr gibt.
7. Ausgabe 10/2018:
Zwischen Tradition und Moderne: Das Dettelbach „KuK“.
8. Ausgabe 11/2018:
Im Spannungsfeld zwischen Gestern, Heute und Morgen: Das Dettelbacher Baumannshaus.
9. Ausgabe 12/2018:
Graffiti in der Gefängniszelle des Marktsteuffer Rathauses.
10. Ausgabe 01/2019:
„Die Reise nach Japan“ – „Die Reise nach Franken“. Am Ende eines Jahres: Gedanken über uns selbst und unsere Heimat.

C.

Weitere Publikationen

- „Birklingen. Die Geschichte eines vergessenen Klosters.“ Ein Kirchenführer.
- „Goethe. Sein Franken – seine Frauen – der Wein“. Selbstverlag.
- „November 1797. Goethes längste Reise durch Franken.“ Beitrag für die Zeitschrift „Vom Main zum Jura“. Heft 27, 2018, S. 8 - 27.

IV. Inventarisierung, Bibliografien, Nachforschungen

- Regelmäßige Ergänzung des eigenen Digitalarchivs als Materialsammlung für künftige Vorträge, Gutachten und Publikationen.
- Mehrere Besuche der Universitätsbibliothek Würzburg, um Daten und Fakten für Vorträge, Stellungnahmen, Auskünfte oder Publikationen zu eruieren.
- Literaturrecherchen im Internet und Anlage eines eigenen virtuellen Literaturverzeichnisses über das Kitzinger Land. Als aktive und effektive Anlaufstelle wird das Verzeichnis der Inventarisationsstelle der Uni Karlsruhe benutzt, die auch kleine Beiträge in versteckten und kaum bekannten Veröffentlichungen erfasst (www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html).
- Erstellung von Bibliografien fränkischer Zeitschriften, u.a. auch der Jahrbücher des Landkreises Kitzingen „Im Bannkreis des Schwanbergs“, der Zeitschrift „Schönere Heimat“, des „Frankenland“ u.a. Fachliteratur der Heimat- und Regionalforschung.

- Besuch des Gemeindearchivs Seinsheim, Durchsicht von Grundbüchern und Ratsprotokollen, um möglichen Gutsbesitz des reichen Bamberger Bürger Ignaz Tobias Böttinger Anfang des 18. Jh. in Tiefenstockheim zu überprüfen, für eine geplante Veröffentlichung.

V. Fortbildung

Teilnahme an verschiedenen Museumsführungen, Ausstellungseröffnungen, Buchvorstellungen und an einschlägigen Vorträgen und Veranstaltungen. Beispiele:

1. Teilnahme am Kreisheimattag in Hüttenheim und den dort gebotenen Präsentationen und Aktivitäten. 03. Juni 2018.
2. Teilnahme an der Einweihungsfeier eines Gedenksteins zu Ehren gefallener Schüler des Egbert-Gymnasiums im I. Weltkrieg; das Denkmal wurde dank eines Projekts des P-Seminars des Gymnasiums restauriert und durch meine Initiative vom Lions Club Kitzingen bezuschusst. 21. März 2018.
3. Max-Galerie Iphofen. Ausstellungseröffnung „Drei aus Bamberg“ (Bilder von Hilde Bauer, Skulpturen von Rosa Brunner, Installationen von Friedemann Gideon Hartl). 11. März 2018.
4. Max-Galerie Iphofen. Ausstellungseröffnung „Landschaft trifft Wein – Wein trifft Landschaft“ – Bilder von Andreas Scholz. 09. Juni 2018.
5. Kunstgut Döbele Effeldorf: „Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.“ Vernissage. Einführung: Dr. Erich Schneider, Direktor des Museums für Franken. 12. August 2018.
6. Martin von Wagner-Museum Würzburg: Vortrag und Vernissage zur Wiedereröffnung der neu gestalteten Gemäldegalerie. Residenz Würzburg, 22. Oktober 2018.
7. Feierstunde und Ausstellungseröffnung zur Erinnerung an berühmte Söhne der Kleinlangheimer Familie Krämer. 08. Dezember 2018, Rathaus Kleinlangheim.

VI. Bearbeitung von Anfragen

Bearbeitung und Beantwortung zahlreicher lokal-, familien-, haus- und heimatgeschichtlicher Anfragen von Heimat- und Ahnenforschern, Studenten, Doktoranden u.a. Personen zu folgenden Themen (die Bearbeitung dieser Anfragen nimmt einen beträchtlichen Zeitanteil der ehrenamtlichen Tätigkeit ein). Es wird versucht, alle Anfragen zu beantworten, auch wenn sie manchmal ausgefallen und merkwürdig sein mögen - der Heimatpfleger als Servicestation und geduldiger Auskunftgeber.

1. Mehrfache Anfragen eines Historikers aus Erfurt, der mit der Geschichte der Weinhandelsfamilie Ramann befasst ist. (Die Familie und deren Weinhandel haben ihren Ursprung in Mainstockheim; in Erfurt wurden sie zum wichtigsten Weinlieferanten für Goethe). Materialgabe und Quellenhinweise. Januar 2018 und März 2018.
2. Beratung der Familie Greulich, Ebracher Hof Hüttenheim: Übertragung von altdeutschen Texten zur Familiengeschichte: Hinweise zur Interpretation von Symbolen auf den Hoftorpfosten des Anwesens. Januar 2018.

3. Auskünfte für einen Heimatforscher aus Ostheim (Nidderau, Main-Kinzig-Kreis), der alle Orte dieses Namens in Deutschland erfassen, besuchen und dokumentieren will. Quellenhinweise auf die Wüstung Ostheim bei Dettelbach und Astheim (ehemals Ostheim) bei Volkach. Februar 2018.
4. Anfrage des Heimatpflegerkollegen Karl-Heinz Wolbert, betr. die Geschichte des einstigen „Willanzheimer Schlössleins“. Literaturrecherche, Suche nach historischen Abbildungen von befestigten Wasserschlössern. Februar 2018.
5. Korrespondenz mit Gräfin Damiana v. Schönborn Wiesentheid: Illusionsmalereien des Giovanni Francesco Marchini in der soeben restaurierten Mauritiuskirche Wiesentheid und im Schloss Weißenstein ob Pommersfelden. Februar 2018.
6. Anfrage von Hans Diesel vom Fasnachtsmuseum Kitzingen, betr. die Interpretation der Darstellungen auf einem Dettelbacher Fasnachtsorden aus den 60er Jahren des 20. Jh. Recherchen bei möglichen Zeitzeugen, ohne Ergebnis. Februar 2018.
7. Ausführliche Hinweise – Bilder und Texte – zur Interpretation und Personifizierung des Altarbildes der Gaibacher Balthasar-Neumann-Kirche „Vertreter des Hauses Schönborn huldigen der hl. Dreifaltigkeit“, an einen interessierten Volkacher Bürger. April 2018.
8. Anfrage eines Heimatforschers aus Baunach, Lkr. Bamberg, zu historischen Wirtshausauslegern seines Ortes. Übermittlung von Scannerkopien aus dem eigenen Fotoarchiv. Mai 2018.
9. Anfrage eines Heimatforschers zur Geschichte und Ikonographie der sog. „Bildeiche“ an der Straße zwischen Iphofen und Birklingen. Text- und Bildlieferung. Juli 2018.
10. Anfrage eines ehem. Dettelbacher Bürgers zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung Dettelbachs. Lieferung einer umfangreichen Kopiensammlung. August 2018.
11. Anfrage einer Doktorandin aus Wien, die sich mit der kunsthistorischen Bewertung von romanischen und gotischen Madonnenfiguren beschäftigt, zur Geschichte und Bedeutung der „Lauber Madonna“ (um 1300 entstanden), insbesondere zu der Frage, ob der Gürtel dieser Madonna aus Metall gefertigt sei, was eine singuläre Besonderheit wäre. Ortstermin in Laub, Fotodokumentation; der Gürtel ist aus Kupfer gefertigt. August 2018.
12. Zusammenstellung einer umfangreichen Sammlung aus der Literatur, von Rezepten aus der Goethezeit und des Goethe'schen Haushaltes, für eine geplante kulinarische Weindegustation „Goethe und der Wein“, für das Weingut Reiss Unterdürrbach. September 2018.
13. Anfrage eines Ahnenforschers, der in einem Kirchenbucheintrag die Aussage: „...nati in Palatinatu...“ nicht deuten konnte (= geborene in der Pfalz). Dezember 2018.

VII. Förderung von Kleindenkmälern

Unser Landkreis besitzt rd. 2.300 Einzeldenkmäler und 22 Ensembles, muss also mit Fug und Recht als „Kultur- und Geschichtslandkreis“ bezeichnet werden. Was den Reiz unserer Ortsbilder ausmacht, sind zwar die sog. „großen“ Denkmäler – Rathäuser, Stadtbefestigungen, Kirchen, Schlösser; viel prägender jedoch sind die zahlreichen „kleinen“ Denkmäler, die ein Spiegelbild der Gestaltungsfreude und handwerklicher Kunst unserer Kulturlandschaft sind.

Die Bewahrung und Rettung dieser Kleindenkmäler hat im Landkreis Kitzingen eine lange und beispielhafte Tradition:

- Schon in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden zwei umfassende „Bildstockaktionen“ durchgeführt; Ideengeber war der überaus verdienstvolle Bildstockforscher Friedrich Grosch aus Kleinlangheim (+ 1990) – seine Gemeinde hat ihm 1989 auch wegen vieler anderer ehrenamtlicher Leistungen die Ehrenbürgerschaft verliehen – der unter der Ägide des damaligen Landrats Oskar Schad alle Flurdenkmäler inventarisierte und einen Restaurierungsplan für gefährdete Bildstöcke durchsetzte. Ohne sein Engagement gäbe es viele von diesen schönen Denkmälern längst nicht mehr. Das von ihm 1970 herausgegebene gedruckte Bildstockinventar – heute leider vergriffen – ist ein wertvolles Dokument.
- Ende der 70er Jahre lebte diese Aktion auf Anregung des Heimatpflegers wieder auf; Landrat Dr. Rolf Bauer und der Kreistag stimmten zu und eine größere Zahl von gefährdeten Flurdenkmälern und wertvoller Epitaphien in Friedhöfen konnte mit einem Sonderprogramm gefördert werden.
- In der Zeit des Landrats Dr. Siegfried Naser gab es 1990 sogar ein Förderprogramm für Hoftore und Toranlagen; 30% der Restaurierungskosten wurden übernommen, und weil der Bezirk Unterfranken dieses exemplarische Projekt unterstützte und weitere 25% Zuschuss gewährte, konnten die restaurierungswilligen Eigentümer mehr als die Hälfte ihrer Investition erstattet bekommen.

In diesem Sinne haben die drei Heimatpfleger des Landkreises Kitzingen die Initiative ergriffen, um erneut auf die Bewahrung dieser wertvollen Kleindenkmäler aufmerksam zu machen:

1. Gemeinsame Dienstbesprechung am 24. Januar 2018 in Kitzingen.
2. Formulierung eines ausführlichen Antrags an den Kreistag.
3. Vorstellung und Begründung des Antrags am 07. März 2018 in der Bürgermeister-Dienstbesprechung.
4. Der Antrag wurde am 14. März 2018 im Kulturausschuss des Kreistags diskutiert, eine Erhöhung des Zuschusses für Kleindenkmäler von 15% auf 30% und folgender Wortlaut der Zuschussrichtlinien (Abs. V) beschlossen:

„Zuschüsse für Kleindenkmäler.

Die Förderung für die Instandsetzung von Kleindenkmälern beträgt ab dem Haushaltsjahr 2018 30% des denkmalpflegerischen Mehraufwands, max. 5.000 €. Unter Kleindenkmälern sind zu verstehen: Bildstöcke, Steinkreuze, Flurdenkmäler, Hausfiguren, sowie Hoftore, Toranlagen und Hausportale.

*Die Kosten für die Instandsetzung von Bildstöcken sind in vollem Umfang zuschussfähig. Kopien werden bei Zustimmung des Kreisheimatpflegers wie Instandsetzungen gefördert.
Für die Instandsetzung von Kleindenkmälern sind auch Kommunen antragsberechtigt.“*

5. Rundschreiben am 04. Juni 2018 an alle Bürgermeister*innen des Landkreises; Information über die geänderte Zuschusssituation, die auch die Gemeinden selbst betrifft.
6. Ein Pressegespräch mit Mainpost/Die Kitzinger/BR Welle Mainfranken ist für den Jahresbeginn 2019 geplant.

VIII. Kulturfonds des Lions Clubs Kitzingen

Als langjähriges Mitglied des Lions Clubs Kitzingen habe ich dessen Mitglieder, Familien und Freunde sehr oft durch Vorträge, Führungen und Exkursionen auf die kulturhistorischen Besonderheiten Frankens im Allgemeinen und des Kitzinger Landes im Besonderen aufmerksam gemacht und dabei viel Zuspruch und Interesse gefunden. So wurden in der Vergangenheit immer wieder denkmalpflegerische Projekte finanziell unterstützt, u.a. das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim, die Restaurierung des Kiliansbrunnens am Kitzinger Marktplatz, die Restaurierung eines wertvollen Bildstocks von 1565 in Euerfeld, die Fassadendekorationen der Etwashäuser Kreuzkapelle und die Restaurierung des sog. „Bekenntnisbildes“ von 1602 in der ev. Pfarrkirche Buchbrunn.

Bei der Mitgliederversammlung im Juli 2018 habe ich die Initiative zur Förderung der Kleindenkmäler vorgestellt und angeregt, dass sich der Lions Club Kitzingen an dieses Projekt ankoppeln könnte. Der Beschluss ist erfreulich und bemerkenswert, denn es wurde ein „Kulturfonds des Lions Clubs Kitzingen für Stadt und Landkreis Kitzingen“ beschlossen und eine angemessene fünfstellige Summe zur Verfügung gestellt. Dieser Kulturfonds verfolgt zwei Förderziele:

1. Zum einen sollen Restaurierungen von Bildstöcken, Flurdenkmälern, Steinkreuzen, Hausfiguren und -madonnen, Hoftoren, Pforten und Toranlagen finanziell unterstützt werden.
2. Zum anderen ist es die ausdrückliche Intention, das Geschichts- und Heimatbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu fördern und schulische Projekte zu unterstützen, die Themen lokalhistorischer und kultureller Art realisieren.

Die Verteilung dieses Kulturfonds wurde in mein freies Ermessen gestellt. Um auf diese Fördermöglichkeit aufmerksam zu machen habe ich für die Grund- und Mittelschulen das Staatliche Schulamt informiert, und die Schulleitungen der Realschulen, Gymnasien und Förderschulen schriftlich unterrichtet. Auch Frau Landrätin Bischof, meine beiden Heimatpflegerkollegen und den Stadtheimatpfleger Dr. Knobling habe ich in Kenntnis gesetzt.

Folgende Maßnahmen wurden bereits bezuschusst oder sind in naher Zukunft verwirklicht und zuschussreif:

Zu 1:

- Zuschuss für die Restaurierung eines mittelalterlichen Steinkreuzes in der Marktgemeinde Kleinlangheim.
- Zuschuss für die Wiederherstellung eines Kreuzschleppers von 1716, der beim Sturm zerbrochen ist, in der Marktgemeinde Schwarzach a. M.

Zu 2:

- Finanzierung einer Lehrerfortbildung für die Grund- und Mittelschulen zum Thema „Learning through the arts“ = „Lernen durch die Künste“ am 26. November 2018 in der Scherenberg-Schule Dettelbach.
- Zuschuss für das P-Seminar des AKG zur Erstellung einer Broschüre „Radwege-Sicherheitskarte für die Stadt Kitzingen.“
- Zusagen von Zuschüssen konnten für Projekte gegeben werden, die im Frühjahr 2019 zur Verwirklichung anstehen: „Türme und Tore im Lkr. Kitzingen“ (Erich Kästner Schule), „Industrialisierung des 19. Jh. im Kitzinger Land“ (Egbert-Gymnasium), „Bildstöcke in Franken“ (Gymnasium Wiesentheid).

31. Dezember 2018



Dr. Hans Bauer